

## ÜBERSICHT ÜBER DIE DISZIPLINEN



Westernschießen oder international "Cowboy Action Shooting" ist ein dynamischer Schießsport, gleichzeitig aber auch "living History", denn es wird im historischen Outfit aus der Hochzeit der Cowboys im späten 19ten Jahrhundert geschossen.

Jeder Teilnehmer muss in einem vorgeschriebenen Ablauf Ziele in einem Parcours (Stage) auf Zeit beschießen. Werden die Ziele nicht getroffen oder in einer falschen Reihenfolge beschossen erhält der Schütze eine Zeitstrafe, die zum Ergebnis addiert wird. Am Ende gewinnt derjenige, der die kürzeste Gesamtzeit benötigt hat.

Ein Match kann bis zu 16 verschiedene Stages umfassen und sich auf mehrere Tage verteilen. Jede dieser Stages hat ihren eigenen individuellen Ablauf, Ziele stehen in verschiedenen Entfernungen und/oder werden in einer anderen Reihenfolge beschossen, auch die vier Waffen werden immer etwas anders eingesetzt, alles in allem sehr abwechslungsreich und anspruchsvoll!

Geschossen wird in der Regel auf Stahlziele, die entweder als Klappfallziele durch Umfallen oder als stehende Ziele (sog. Gongs) durch ein lautes >Pling< den Treffer anzeigen. Ringzahlen

oder Trefferzonen wie in anderen Schießdisziplinen gibt es beim CAS (Cowboy Action Shooting) nicht. Um das Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten, muss jeder Schütze vor der Teilnahme an einem Match, einen "Sicherheits- und Regeltest" (SuRT) absolvieren. In diesem Lehrgang werden dem angehenden "Cowboy" die Sicherheitsmaßnahmen vermittelt, die für eine Teilnahme an einem Match notwendig sind. Neuerungen im Sporthandbuch (Regelwerk) müssen trotzdem vor jedem Match nachgelesen werden. Einiges dazu auch in den FAQs.

Benutzt werden zum CAS Waffen aus der amerikanischen Pionier-Zeit. Dem "Wilden Westen", die Zeit zu Beginn der großen Viehtrecks um 1866 bis in die neunziger Jahre des 19ten Jahrhunderts. Jeder Schütze benötigt zur Teilnahme an einem CAS-Match zwei Single Action Revolver, einen Unterhebelrepetierer und eine Schrotflinte aus dieser Epoche. Die berühmtesten Waffen der Cowboys sind wohl unbestritten der Colt Revolver "Single Action Army" und das Winchester Gewehr 73. Beide Waffen haben es sogar zum heimlichen Star vieler Hollywood Filme gebracht und wurden dadurch weltberühmt.

Für "Greenhorns" ohne Waffen ist es kein Problem in die Welt der Cowboys einzusteigen, Leihwaffen können bei vielen Vereinen benutzt werden und stehen auf Anfrage auch bei größeren Veranstaltungen bereit.

Cowboy Action Shooting wird in Deutschland in die Klassen 1870, 1880 und 1890 aufgeteilt, die sich u. A. in der Wahl der Waffen und der Kleidung unterscheiden. Je nach Klasse weichen hier die Vorschriften deutlich voneinan-

der ab. Zum Einstieg reicht allerdings ein kariertes Hemd, ein Hut, Jeans und Stiefel.

Eine Beschreibung der verschiedenen Klassen mit ihren Vorschriften zu den Waffen und Bekleidung gibt es auf den folgenden Seiten.

International wird CAS von der SASS aus den USA betreut. Die Regeln des BDS wurden in den letzten Jahren deutlich an die der SASS angenähert, sind jedoch nicht identisch. Besonders ausländische Schützen, die in Deutschland an Western-Matches teilnehmen, müssen dies beachten.

## DISZIPLIN 1890



Die 1890 ist die größte Kategorie im CAS, sie gilt als die "Einsteigerklasse", hier kann das "Greenhorn" Erfahrungen sammeln verschiedene Schießtechniken ausprobieren, sowie seine Ausrüstung und Waffen vervollständigen.

Denn es gibt in der 1890er die geringsten Einschränkungen in Sachen Waffen, Ausrüstung und Outfit.

Wer am Anfang noch nicht alles zusammen hat, kein Problem, es findet sich immer eine helfende Hand die mit Ausrüstung, Waffen oder Munition weiterhilft...

Gleichzeitig ist die "1890" die Heimat der "Speedys" oder "Gamer", was nichts anderes bedeutet als sehr ambitionierte Schützen, die

in der Regel um den Gesamtsieg des Matches kämpfen. Mittlerweile liegen die Top-Leute sehr eng beieinander, so dass schon ein Fehlschuss (Miss) den Sieg kosten kann. Also eine sehr spannende Sache...

Nur in der Disziplin 1890 wird nach Altersklassen unterschieden, um den biologischen Vorsprung jüngerer Schützen auszugleichen. Außerdem gibt es eine getrennte Wertung für Damen und Herren.

Veranstalter können eine gesonderte Wertung für die Teilnehmer/innen anbieten, die mit dem Revolver einhändig schießen (Duelist) oder die beide Revolver gleichzeitig ziehen und damit im Wechsel schießen (Double Duelist). Weiterhin kann nach den Ladungen der Patronen mit Nitro- und Schwarzpulver(-ersatz) unterschieden werden.

So kann jeder Cowboy/jedes Cowgirl seine/ihre Vorstellung vom Westernschießen ausleben und misst sich dabei mit Gleichgesinnten.

## ALTERSKLASSEN:

- Young Gun, 14-17 Jahre
- Cowboy, 18-99 Jahre
- Wrangler, 36-48 Jahre
- 49er, 49 - 59 Jahre
- Senior, 60 - 64 Jahre
- Silver Senior, 65-69 Jahre
- Elder Statesmen, 70-74 Jahre
- Cattle Baron, 75-79 Jahre
- El Patron, 80-84 Jahre
- El Rey, ab 85 Jahre
- Und alles nochmal für die Ladies

In den diesen Klassen ist der Anschlag mit den Revolvern beidhändig erlaubt, Treibmittel ist Nitropulver.

## UNTERKLASSEN:

- Duelist = Einhändiger Anschlag mit den Revolvern

- Double Duelist = Einhändiger Anschlag mit den Revolvern. Ein Revolver wird mit der rechten, der andere mit der linken Hand geschossen. Es darf nur mit einem Revolver zur gleichen Zeit geschossen werden, Cross-Draw-Holster sind nicht zulässig!
- Black Powder = Beidhändiger Anschlag, Treibmittel ist Schwarzpulver oder -ersatz.
- Black Powder Duelist = Einhändiger Anschlag, Treibmittel ist Schwarzpulver oder -ersatz.

### WAFFEN, AUSTRÜSTUNG & OUTFIT:

- 2 Single Action Revolver mit werksmäßig starrer Visierung. - Beispiele: Colt SAA, Ruger Vaquero, Smith & Wesson American, Schofield, Remington Modell '75 oder '90, Bissley's oder deren Repliken.
- 1 Lever oder Slide Action Rifle - Beispiele: Henry Modell 1860, Winchester 1866, 1873, 1892 & 1894, Marlin, Colt Lightning usw., Magazinkapazität min. 10 Patronen.
- 1 Querflinte mit Doppelabzug, mit oder ohne Hähne oder 1 Repetierflinte bis Modelljahr 1897 (Winchester Modell 1887 & Modell 1897)
- Kaliber: Kugelpatronen, Minimum Kaliber .38 Spezial, es sind nur Kurzwaffenkaliber zugelassen (keine 30-30 o.ä.) Schrot patronen: Minimum Kaliber 20 (16 bei der Repetierflinte) nur Fabrikmunition, Manipulation der Patronen verboten.
- Holster: Im Western-Style ohne Anspruch auf Authentizität, tiefhängende "Hollywood-Holster" sind erlaubt.
- Outfit: Im Western-Style ohne Anspruch auf Authentizität, mindestens jedoch Hut, kariertes Hemd, Jeans und Stiefel.

### NICHT ZUGELASSENE BEKLEIDUNG UND AUSTRÜSTUNG:

- Ausrüstungsgegenstände aus Nylon, Plastik, etc.
- Moderne Schießhandschuhe
- Kurzärmelige Hemden, T-Shirts
- Moderne oder mit Federbändern geschmückte Hüte
- Designer Jeans
- Baseball Mützen
- Tennis-, Lauf-, Jogging-, Aerobic- und Wanderschuhe
- Kleidung mit Werbeaufdrucken, Logos, Stickern etc.

### DISZIPLIN 1880



Wer es periodisch korrekt möchte ist hier richtig aufgehoben. Waffen und Outfit müssen weitestgehend dem Original entsprechen. Die Vorschriften beziehen sich nicht nur auf die verwendeten Waffen, ebenfalls gibt es eine Bekleidungsliste aus der fünf Gegenstände ständig getragen werden müssen. In der 1880 sind die verschiedensten "Gestalten" zu finden, angefangen vom "Working Cowboy" über den US-Sergeant der "Indian Wars" oder dem "Gambler" der gerade beim Falschspiel erwischt wurde und aus der Stadt gejagt wurde... auch die ein oder andere "Rothaut" wurde bereits gesehen!

Das Schießen mit Black-Powder hat einen ganz besonderen Flair, der beim Schuss entstehende Qualm verdeckt sehr oft das nächste Ziel, so dass der Cowboy entweder gezwungen ist eine halbe Sekunde länger zu warten bevor er den

nächsten Schuss abgibt oder in Gefahr läuft einen "Miss" zu "kassieren". Vielen erscheint diese Wartezeit wie eine halbe Ewigkeit...

Auch der Geruch des verbrannten Schwarzpulvers hat durchaus seinen Charme, sorgt aber nicht selten für "Stänkereien" unter den Cowboys, die natürlich nicht ernst gemeint sind!

Die Cowboys in dieser Klasse liefern sich untereinander ebenfalls einen heißen Kampf um die ersten Plätze, auch hier kann eine Sekunde über Sieg oder Niederlage entscheiden. Allerdings eine richtige Niederlage gibt es beim Cowboy Action Shooting nicht. Der Spaß an der Sache steht immer im Vordergrund, jeder Teilnehmer hat also schon gewonnen...

Die 1880 kann noch einmal in Schwarz- und Nitropulver unterschieden werden. Der Anschlag mit den Revolvern ist hier stilecht: Einhändig, ebenso werden hier in der Regel "Full Loads" in den drei Waffenarten verwendet.

#### WERTUNGSKLASSEN:

- Black Powder
- Nitro

#### WAFFEN, AUSTRÜSTUNG & OUTFIT:

- 2 Single Action Revolver bis Modelljahr 1890 - Beispiele: Colt SAA, Smith & Wesson American, Schofield, Remington Modell '75 oder '90 oder deren Repliken.
- 1 Lever oder Slide Action Rifle bis Modelljahr 1884 - Beispiele: Henry Modell 1860, Winchester 1866 oder 1873, Colt Lightning, Magazinkapazität min. 10 Patronen.
- 1 Querflinte mit Doppelabzug und (echten) Hähnen oder 1 Repetierflinte bis Modelljahr 1887 (Winchester Modell 1887)
- Kaliber: Kugelpatronen, Minimum Kaliber .40 und Einführungsjahr der Patro-

ne vor 1890, es sind nur Kurzwaffenkaliber zugelassen (keine 30-30 o. ähnl.)

- Zugelassene Kaliber: .38-40 (38WCF), .41 Long Colt, .44-40 (44WCF), .44Colt, .44Russian, .45Schofield, .45Colt
- Schrotpatronen: Minimum Kaliber 16.
- In der "1880 Nitro" ist die Munition mit Nitropulver, in der "1880 Black Powder" mit Schwarzpulver oder Schwarzpulverersatz zu laden.
- Holster: Originalgetreu im Western-Style vor 1900, „Buscadero“ oder andere tiefhängende Holster sind nicht zulässig (Hierzu als Hilfsmittel: Ein Teil des Griffes der getragenen Revolver muss über die Oberkante des Gürtels herausragen, welcher das Holster trägt!) In der Disziplin 1880 dürfen nur Schrotpatronengurte mit Einzelschlaufen verwendet werden.
- Outfit: Das Outfit ist ein wesentlicher Bestandteil der Disziplin 1880.

Zusätzlich zu den allgemeinen Bekleidungsvorschriften müssen mindestens fünf der nachfolgend aufgelisteten Gegenstände oder Bekleidungsstücke während des gesamten Matches getragen werden:

Die Cowboys: Chaps, Sporen, Cuffs, Krawatte oder Halstuch locker um den Hals geschlungen oder mit Scarfslide getragen, Weste, Taschenuhr mit langer Kette (nicht nur mit „Watchfob“), Jacke, Ärmelschoner oder -bänder, Messer sichtbar am Gürtel getragen, Botas, Leggings, Hosenträger. Strohhüte sind nicht zulässig!

Die Cowgirls: können Ihr Outfit zusätzlich zu den o. g. Teilen durch folgende zeitgenössische Kleidung und Ausrüstung ergänzen:

Uhr, geteilten Reitrock, Korsett, Korsage, Reifrock, Bustel, Victorianischen Hut (Strohhut ist hier zulässig), Haarschmuck und/oder andere Schmuckstücke, Handtasche, geschnürte Stie-

fel(etten), historisch orientierte Unterbekleidung wie Bloomers und Camisole, Netzstrümpfe, Federboa, Capes.

Zusätzlich: zu der aufgelisteten zivilen Bekleidung und Ausrüstung können in den Disziplinen 1870 und 1880 dem Zeitrahmen entsprechende Militärische Uniformen und Ausrüstungsgegenstände getragen werden. In der Disziplin 1870 kann auch das zeitgenössische Outfit von Bürgerkriegsveteranen, Büffeljägern, Indian Scouts, Goldsuchern, Grenzbanditen und anderen Frontier Originalen dargestellt werden.

Schuhwerk: Alle Stiefel müssen in traditionellem Stil gefertigt sein und eine Leder- oder dünne unprofilierte Gummisohle besitzen. Hüte und Kopfbedeckungen müssen während des gesamten Matches getragen werden!

#### NICHT ZUGELASSENE BEKLEIDUNG UND AUSRÜSTUNG:

- Ausrüstungsgegenstände aus Nylon, Plastik, etc.
- Moderne Schießhandschuhe
- Kurzärmelige Hemden, T-Shirts
- Moderne oder mit Federbändern geschmückte Hüte
- Designer Jeans
- Baseball Mützen
- Tennis-, Lauf-, Jogging-, Aerobic- und Wanderschuhe
- Kleidung mit Werbeaufdrucken, Logos, Stickern etc.
- **Armbanduhren**

#### NICHT ZUGELASSENE REVOLVER:

- Freedom Arms in allen Ausführungen
- Magnum Research BFR
- Brünnler ZK
- Ruger Super Blackhawk
- Ruger Blackhawk
- Ruger Vaquero

- Ruger New Vaquero
- Ruger Bisley Vaquero
- Beretta Stampede
- Taurus Gaucho

#### DISZIPLIN 1870

Diese Klasse ist etwas für echte Schwarzpulver Enthusiasten! Die 1870 ist ebenfalls eine authentische Klasse, jedoch kommen hier die wahren Revolver der amerikanischen Pionierzeit zum Einsatz - Perkussionsrevolver! Denn die wenigsten Cowboys im Amerika des 19ten Jahrhunderts hatten den für damalige Verhältnisse "moderneren" Patronenrevolver, sondern luden ihre Waffen noch mit (losem) Pulver und Blei! Vor allem auch aus logistischen Gründen, denn Pulver war wesentlich einfacher zu bekommen als fertige Patronen im entsprechenden Kaliber!

Zusätzlich zu den Anforderungen der anderen Klassen, was Schnelligkeit und Treffsicherheit betrifft, muss der Cowboy hier umso mehr auf die Funktionssicherheit seiner Waffen achten! Denn ein verklemmtes Zündhütchen kann unter Umständen zu fünf "Miss", sprich 25 Sekunden Zeitstrafe führen!

Wie jedoch die Ergebnisse einiger (jüngerer) Wettkämpfe zeigen, brauchen sich die Schützen dieser Klasse nicht vor denen mit Patronenrevolvern zu verstecken und können durchaus "vorne mitspielen"... Auch diese Klasse ist wie schon erwähnt authentisch, deshalb tragen einige der Cowboys hier Uniformen (beider Parteien) des amerikanischen "Civil-Wars". Allerdings hier im friedlichen Miteinander, ganz im Gegenteil zur ursprünglichen Verwendung dieser teilweise sehr prachtvollen Uniformen in den Jahren 1861-65.

#### WAFFEN, AUSRÜSTUNG & OUTFIT:

- 2 Perkussionsrevolver ab Kaliber .36
- 1 Lever oder Slide Action Rifle bis Modelljahr 1873

- Beispiele: Henry Modell 1860, Winchester 1866 oder 1873, Magazinkapazität min. 10 Patronen
- 1 Querflinte mit Doppelabzug und (echten) Hähnen
- Kaliber (LAR): Minimum Kaliber .40 und Einführungsjahr der Patrone vor 1880, es sind nur Kurzwaffenkaliber zugelassen (keine 30-30 o.ä.)
- Zugelassene Kaliber: .38-40 (.38WCF), .41 Long Colt, .44-40 (.44WCF), .44 Colt, .44 Russian, .45 Schofield, .45 Colt
- Schrotpatronen: Minimum Kaliber 16
- Holster: Originalgetreu im Western-Style vor 1900, "Buscadero" oder andere tiefhängende Holster sind nicht zulässig (Hierzu als Hilfsmittel: Ein Teil des Griffes der getragenen Revolver muss über die Oberkante des Gürtels herausragen, welcher das Holster trägt!) In der Disziplin 1880 dürfen nur Schrotpatronengurte mit Einzelschlaufen verwendet werden.
- Outfit: Das Outfit ist ein wesentlicher Bestandteil der Disziplin 1870. Zusätzlich zu den allgemeinen Bekleidungs-vorschriften müssen mindestens fünf der nachfolgend aufgelisteten Gegenstände oder Bekleidungsstücke während des gesamten Matches getragen werden:

**Die Cowboys:** Chaps, Sporen, Cuffs, Krawatte oder Halstuch locker um den Hals geschlungen oder mit Scarfslide getragen, Weste, Taschen- uhr mit langer Kette (nicht nur mit "Watchfob"), Jacke, Ärmelschoner oder -bänder, Messer sichtbar am Gürtel getragen, Botas, Leggings, Hosenträger. Strohhüte sind nicht zulässig!

**Die Cowgirls:** können Ihr Outfit zusätzlich zu den o. g. Teilen durch folgende zeitgenössische Kleidung und Ausrüstung ergänzen: Uhr, geteilten Reitrock, Korsett, Korsage, Reifrock, Bustel, Victorianischen Hut (Strohhut ist hier

zulässig), Haarschmuck und/oder andere Schmuckstücke, Handtasche, geschnürte Stiefel(etten), historisch orientierte Unterbekleidung wie Bloomers und Camisole, Netzstrümpfe, Federboa, Capes.

**Zusätzlich:** zu der aufgelisteten zivilen Bekleidung und Ausrüstung können in den Disziplinen 1870 und 1880 dem Zeitrahmen entsprechende Militärische Uniformen und Ausrüstungsgegenstände getragen werden. In der Disziplin 1870 kann auch das zeitgenössische Outfit von Bürgerkriegsveteranen, Büffeljägern, Indian Scouts, Goldsuchern, Grenzbanditen und anderen Frontier Originalen dargestellt werden.

**Schuhwerk:** Alle Stiefel müssen in traditionellem Stil gefertigt sein und eine Leder- oder dünne unprofilierte Gummisohle besitzen. Hüte und Kopfbedeckungen müssen während des gesamten Matches getragen werden!

#### NICHT ZUGELASSENE BEKLEIDUNG UND AUSTRÜSTUNG:

- Ausrüstungsgegenstände aus Nylon, Plastik, etc.
- Moderne Schießhandschuhe
- Kurzärmelige Hemden, T-Shirts
- Moderne oder mit Federbändern geschmückte Hüte
- Designer Jeans
- Baseball Mützen
- Tennis-, Lauf-, Jogging-, Aerobic- und Wanderschuhe
- Kleidung mit Werbeaufdrucken, Logos, Stickern etc.
- **Armbanduhren**

#### KLASSE 97-11

Der geschichtliche Rahmen der Disziplin 97-11 ist die Zeit der mexikanischen Revolution von 1910 bis 1920 und die erfolglose Jagd amerikanischer Truppen unter General Pershing nach dem Banditen und Revolutionär Pancho



Villa im Jahr 1916/17. Die Sicherung der amerikanischen Grenze durch die US National Garde.

Die abenteuerlichen Einsätze von

Texas- und Arizona Rangern entlang und jenseits der mexikanischen Grenze. Die große Zeit der Abenteurer, die sich nur aus Spaß oder für Geld den mexikanischen Revolutionären "South of the Border" anschlossen. Ein wildes, aufregendes aber weniger bekanntes Kapitel der amerikanischen Geschichte.

Geschossen wird in der Regel auf die gleichen Stahlziele wie beim CAS, jedoch kommt hier die bekannteste der halbautomatischen Pistolen zum Einsatz; die Colt Government 1911, zusätzlich die Repetierflinte Winchester M1897.

Wie beim CAS geht es beim 97-11 ebenfalls um Geschwindigkeit und Treffsicherheit in Kombination, denn Fehlschüsse werden wieder mit 5 Sekunden Zeitstrafe geahndet.

Es haben sich in Deutschland bereits mehrere Matches etabliert in denen nur 97-11 geschossen wird. Mittlerweile werden auch schon einige Landesmeisterschaften in dieser Disziplin ausgetragen, und auch auf der Deutschen Meisterschaft ist dieser Disziplin ein eigener Wettkampftag gewidmet. Im US-amerikanischen Raum geht die Entwicklung ebenfalls in diese Richtung, dort nennt sich die Kategorie "Wild Bunch Match", hier waren die deutschen Cowboys um einige Jahre schneller!

97-11 wurde bis Sommer 2015 nur als Side-match ausgetragen, seit der Änderung des Sporthandbuchs hat es jedoch den Status einer "richtigen Disziplin" inne.

## WAFFEN

Pistole vom Typ Colt U.S. Army Model of 1911 und 1911A1 im Kaliber .45 ACP oder Kopien hiervon die in Abmessung, Optik und Technik dem Original entsprechen.

Pistolen die technisch nicht dem Original entsprechen wie z. B. Star, Llama, Obregon, Bal-lester Molina usw. sind nicht zugelassen. Technische Änderungen wie z. B. Triggerstop, Verstellvisier, farbig markierte Visiere, Federführungsstange, Beavertail usw. sind nicht zugelassen. Nylon Schockbuffer der Firma Wilson oder ähnliche sind zur Schonung der Waffe zugelassen.

Repetierflinte vom Typ Winchester Mod. 1897 Take Down und Solid Frame im Kaliber 12 sowie Kopien hiervon die in Abmessung, Optik und Technik dem Original entsprechen. Das Anbringen von optischen oder mechanischen Visieren ist nicht zugelassen.

Das Kürzen oder Verlängern des Hinterschaftes und das Anbringen eines Rückstoßminderers sind zugelassen.

## AUSRÜSTUNG

Zusätzlich zu dem in der Pistole befindlichen Magazin werden zwei Standard Reservemagazine benötigt. Tuning-Teile wie spezielle Magazinzubringer, Magazinverlängerungen, Jet-Funnel usw. sind nicht zulässig.

Ein Gürtelholster, angelehnt an zivile oder militärische Vorbilder passend zum Zeitraum von 1911 bis ca.1930.

Magazintaschen für ein oder zwei Magazine in beliebiger Menge.

Ein zu Holster und Magazintaschen passender Gürtel der um die Hüften getragen wird.

Die Trageweise des Holsters in "Cross Draw" ist unter Beachtung der Sicherheitsregel im BDS-Sporthandbuch-Western zulässig.

Zum Mitführen der Schrotmunition werden wahlweise ein Schrotpatronengürtel mit Einzelschlaufen, eine Gürteltasche mit Verschlussklappe oder aufschiebbarer Patronenträger benötigt. Gürteltaschen wie sie zum sportlichen Skeet- oder Trapschießen sind nicht zulässig. Ausrüstungsgegenstände aus Nylon, Plastik oder anderen Kunststoffen sind verboten.

## OUTFIT / BEKLEIDUNG

Das Outfit sollte sich an dem Erscheinungsbild von Soldaten, Polizisten oder Zivilpersonen aus der Zeit von 1900 bis ca. 1920 orientieren.

## MUNITION

Pistolenpatronen .45 ACP, handelsübliche und wiedergeladene Patronen mit Bleigeschoss.

Bei entsprechender Zulassung von Schießstand und Scheibenmaterial, können auch Voll- oder Teilmantelgeschosse benutzt werden.

Schrotpatronen 12/70, handelsübliche oder wiedergeladene Schrotpatronen gemäß BDS-Western-Schießen.

Bei entsprechender Zulassung von Schießstand und Scheibenmaterial, kann auch Munition mit Flintenlaufgeschossen verwendet werden.

## ABLAUF

Der Anschlag mit der Pistole ist einhändig (Wertungsklasse Traditional), die Nichtschuss-hand darf nur zum Laden, Entladen, Sichern, Holstern usw. benutzt werden, oder beidhändig (Wertungsklasse Modern).

Die Pistolenmagazine werden am Ladetisch mit der geforderten Anzahl Patronen geladen.

Ein Nachladen der Magazine während des Schießablaufes ist nicht vorgesehen.

Die Pistole ist stets unterladen und mit entspanntem Hahn zu führen.

Erst auf den vorgegebenen Schießpositionen wird die Waffe durchgeladen. Wird zwischen zwei Schießpositionen gewechselt, so ist die Waffe leer (kein Magazin oder leeres Magazin) und der Verschluss offen. Erst an der neuen Schießposition darf ein volles Magazin eingeführt werden. Nach dem Schießen wird die Waffe mit offenem Verschluss abgelegt, und erst nach einer Sicherheitsüberprüfung durch den RO nach Abschluss der Stage geholstert.

Die Flinte wird am Ladetisch mit der vorgeschriebenen Patronenzahl unterladen. Hierbei ist der Verschluss geschlossen und der Hahn entspannt. Erst auf der vorgeschriebenen Feuerposition wird die Waffe durchgeladen. Nach dem letzten Schuss bleibt die Flinte offen und wird abgestellt, gelegt oder wenn gefordert, mit nach oben gerichteter Mündung zur nächsten Feuerposition mitgenommen. Bei Erreichen der nächsten Feuerposition, Verschluss schließen, Magazin mit der vorgeschriebenen Patronenzahl laden, durchladen, abfeuern und anschließend den Verschluss offenlassen.

## SCHUSSZAHL

Eine Stage sollte mindestens 14 Schuss Pistole und 10 Schuss Flinte beinhalten.

**ACHTUNG, DIESE AUFLISTUNG GILT NICHT ALS ERSATZ FÜR DAS SPORTHANDBUCH, BITTE WEITERES DORT NACHLESEN!**

---

2017-11-13/mk